

## Nachruf für Dr. André Scholer 1944 – 2013

---



Am 25. März 2013 ist Dr. André Scholer, ehemaliger Leiter der Abteilung Klinische Chemie am Universitätsspital Basel, Schweiz im 69. Lebensjahr nach langer Krankheit unerwartet in Basel verstorben.

André Scholer wurde in Zürich geboren und wuchs in verschiedenen Regionen der Schweiz auf. Im Jahr 1964 begann er an der Universität Basel das Chemiestudium, das er 1969 abschloss. Anschliessend arbeitete er zwei Jahre in der Chemischen Industrie bei Sandoz in Basel und ab 1971 im Chemielabor des damaligen Kantonsspitals Basel.

Am Anfang war er als Laborant tätig, was die Basis für sein tiefes Verständnis der praktischen

Aspekte im klinischen Labor darstellte. Im Jahr 1973 erhielt er eine Stelle als Chemiker und wurde zum stellvertretenden Leiter der heutigen Abteilung Klinische Chemie befördert. 1981 wurde er zum Leiter des Chemielabors ernannt und hatte diese Stelle bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2008 inne. 1977 erwarb er den Titel als Klinischer Chemiker in der Schweiz und 1991 promovierte er an der Universität Basel mit einer Arbeit zu immunologischen Methoden für die Bestimmung von Paracetamol-Konzentrationen. Im Jahr 2007 wurde ihm der Titel ‚Klinischer Toxikologe GTFCh‘ verliehen.

Nebst seiner Tätigkeit als Leiter eines grossen klinisch-chemischen Laboratoriums galt Andrés Interesse immer auch der Klinischen Toxikologie. Sein Labor in Basel war das erste klinisch-toxikologische Labor in der Schweiz und er war ein Förderer und Mentor für zahlreiche junge Kolleginnen und Kollegen in der Schweiz und in anderen Gebieten der Welt. Mit seiner Tätigkeit an der Universität Basel und der Laborschule in der Nordwestschweiz konnte er viele junge Wissenschaftler und Laboranten für das Gebiet der Toxikologie begeistern. Dies resultierte in zahlreichen Masterarbeiten und Dissertationen unter seiner Leitung. Er war auch sehr aktiv in die Entwicklung des ersten enzymatischen Tests für die Quantifizierung von  $\gamma$ -Hydroxybuttersäure (GHB) im Serum und Urin involviert, welcher heute in vielen Laboratorien im klinischen Alltag eingesetzt wird. Darüber hinaus war er auch Autor und Koautor vieler Publikationen auf dem Gebiet der Klinischen Toxikologie.

André Scholer war ein sehr aktives Mitglied der GTFCh, der IATDMCT und der TIAFT und war von der Gründung im Jahr 1997 bis kurz vor seinem Tod Mitglied des Arbeitskreises Klinische Toxikologie der GTFCh und ab 2007 Mitglied der Anerkennungskommission für Klinische Toxikologen GTFCh. Sein gutes Verhältnis zur Forensischen Toxikologie manifestierte sich in der gemeinsamen Organisation des GTFCh-Workshops 2009 in Basel. Er hat zahlreiche Artikel für das Toxichem Krimtech verfasst und auch nach seiner Pensionierung weiterhin Studenten auf dem Gebiet der Toxikologie betreut.

Die Klinischen Chemiker, die Klinischen Toxikologen aber auch die Forensischen Toxikologen in der Schweiz und auf der ganzen Welt haben mit dem Tod von André Scholer einen sehr guten Freund und profunden Wissenschaftler verloren. Wir werden ihn als hoch professionellen aber auch als sehr sympathischen, ehrlichen und liebenswerten Menschen in Erinnerung behalten.

Katharina Rentsch, Thomas Briellmann, Hans H. Maurer